

Geburtstagsfeier zu „75 Jor FC Orania Vianden“

„C'est au football que je le dois“

Akademische Sitzung findet am 27. November auf Schloss Vianden statt

VON ARMAND WAGNER

Am vergangenen Samstag fand im Rahmen der Feierlichkeiten zu „75 Jor FC Orania“, in einem eher familiären und freundschaftlichen Kreis, im Viandener Kulturzentrum „Larei“ die offizielle Geburtstagsfeier statt.

„Et sollt eigentlich e Moment vun der Erënnerung sinn un di Membere, déi de 7. Mee 1936, also haut viru genee 75 Joer, den FC Orania gegrënnt hunn“, so Jean-Paul Karpen, Präsident des Organisationskomitees der 75-Jahr-Feierlichkeiten, anlässlich seiner Begrüßung zu dieser kleinen Feier, zu der er, neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern um Präsident Marc Mossong und Freunden auch die Viandener Bürgermeisterin Gaby Frantzen-Heger nebst den Gemeinderatsmitgliedern, den Bürgermeister der Gemeinde Putscheid, Jean Kinn sowie die Nordabgeordneten Emile Eicher, Claude Hagen, Ali Kaes und Jean-Paul Schaaf begrüßen konnte.

„Le FC Orania, une autre façon de voir le club, oder op Lëtzebueresch: no 40 Joer aktiv an der Orania aus Sicht vun engem ‚Furener‘ mam Fokus op dat Mënschlecht“, so der Präsident, der in seiner Rede betonte, dass diese kleine Feier nicht akademisch ablaufen solle, die entsprechende Sitzung finde am 27. November auf Schloss Vianden statt.

Jean-Paul Karpen, der selbst im Verein von den Scolaires bis zur „Härenéquipe“ alles, wie er sagt, „durchgespielt“ hat, würdigte vor allem die Menschen, ohne die ein



Schnitten den Geburtstagskuchen an: FC Orania-Präsident Marc Mossong, Bürgermeisterin Gaby Frantzen-Heger und Jean-Paul Karpen, Präsident des Organisationskomitees (v.l.n.r.).

solcher Verein über die Jahre nicht bestehen könnte, Menschen mit Herz und Verstand, für die das Wort „Ehrenamt“ noch eine wahre Bedeutung hatte und hat.

In seiner bekannt humorvollen und lockeren Art präsentierte Jean-Paul Karpen den Anwesenden den FC Orania, wie er ihn in 40 Jahren erlebt hat, untermalt mit vielen Zitaten und Anekdoten zahlreicher Spieler, Betreuer und

Trainer. Er erzählte aus dem Gefühl heraus die schönen und auch weniger schönen Momente, Geschichten nach dem Motto: „Mat de Leit, fir d'Leit“. Jean-Paul Karpen wollte, mit Annahme der Präsidenschaft des Organisationskomitees, dem Verein als Dank das zurückgeben, was er ihm gegeben hat. Für ihn wie für viele andere auch sei der Verein eine Schule fürs Leben gewesen, in der man

vieles lernte, was in der „normalen“ Schule so nicht möglich war.

Bürgermeisterin Gaby Frantzen-Heger machte anschließend einen historischen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Fußballs und des FC Orania im Besonderen. „Vor 75 Jahren, auf den Tag genau, stellte eine Handvoll Fußballbegeisterte, die ihren Sport auf einer doch eher ungeeigneten, schiefen Wiese ausübten,

eine schriftliche Anfrage für ein geeignetes Spielfeld an die Gemeinde Vianden mit dem Wortlaut: ‚La nature ne nous a fait cadeau que d'un minimum de terrains plats. Monsieur le maire daignera nous dire, si ledit terrain ne pourrait être aménagé quelque peu à charge de la caisse communale.‘ In ihrer Bescheidenheit machten sie so den damaligen Bürgermeister darauf aufmerksam, wie wichtig Fußball doch für die lokale Wirtschaft wäre“, so Gaby Frantzen-Heger.

Seit 1982 stehen dem FC Orania am Ort „Am Komp“ zwei Fußballfelder zur Verfügung, an einem installiert die Gemeinde Vianden in diesem Jahr eine neue adäquate Flutlichtanlage, sozusagen als Geburtstagsgeschenk.

Mit den Worten von Albert Camus: „Ce que je sais de plus sur la morale et les obligations de l'homme, c'est au football que je le dois“ und mit aufrichtigen Dankesworten an all die Damen und Herren, die den Verein in seiner 75-jährigen Geschichte umsichtig leiteten, schloss die Bürgermeisterin.

Anschließend waren es Gaby Frantzen-Heger, Marc Mossong und Jean-Paul Karpen, die gemeinsam den vom Viandener Konditor Max Nosbusch gefertigten Geburtstagskuchen anschnitten.

Informationen über zahlreiche weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Fußballvereins gibt es auf der vereinseigenen Internetseite.

■ www.orania.lu

„Journée du grand âge“ in Heiderscheid



Die „Senioren Gemeng Heischent“ begannen ihre „Journée du grand âge“ neulich mit einem Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche in Heiderscheid. Während der Messfeier, welche gesanglich von den Mitgliedern mitgestaltet wurde, beglückwünschte Pfarrer Marco Wehles die Anwesenden zu ihrer Feier und bedankte sich für die Arbeit der Vorstandsmitglieder im Namen der Jubilare. Anschließend versammelten sich die Teilnehmer im Restaurant Weiler in Eschdorf bei reich gedecktem Tisch und guter Laune. Im An-

schluss an das Festessen wünschte Präsidentin Alice Krack allen Jubilaren eine gute Gesundheit und viele frohe Stunden in ihrem Verein und ließ einen Korb mit Naturprodukten an folgende Jubilare überreichen: 75 Jahre: Emile Agnes, Frieda Reding-Peters, Tity Schank-Bintz; 80 Jahre: Margot Roilgen, Marguerite Winandy-Rodenbour, Cécile Kayser; 85 Jahre: Vera Bieber-Gytuschka, Marguerite Hahn-Dondelinger, Emile Kirsch, Alice Kack-Theis; 92 Jahre: Léon Schiltz; goldenen Hochzeit feierten Nic. und Marguerite Winandy-Rodenbour. (TEXT/FOTO: JOS CLEES)

Turnerrallye in Wiltz

Aus der Generalversammlung der „Weeltzer Turner“

In seiner Begrüßungsansprache freute sich Präsident Michel Feller, die Neuauflage der beliebten Turnerrallye in Wiltz, die zuletzt im Jahre 2002 stattfand, verkünden zu dürfen.

Ebenso lobte er die Zusammenarbeit im Vorstand, welche nicht zuletzt durch die gute Mitarbeit der jungen Vorstandsmitglieder nichts zu wünschen übrig ließe. Leider hätte der Verein, obwohl man sich an allen Manifestationen beteiligt hatte, bereits zum vierten Mal infolge ein finanzielles Defizit zu beklagen, sodass man neue Wege einschlagen müsse, um die finanzielle Zukunft der Wiltzer Turner zu sichern. Auch müsse, betreffend den alten Turnsaal in der „Géitz“, dringend nach einer Lösung gesucht werden, da die Zustände dort nicht mehr tragbar seien und die Sicherheit der Kinder nicht mehr gewährleistet sei, so der Präsident. Als Richter stand Michel Feller der Turnföderation im Übrigen zehnmal zur Verfügung.

In der laufenden Saison werde man sich wieder an allen Manifestationen beteiligen, und auch die Turner würden ihr Bestes geben, um die guten Platzierungen der vergangenen Saison zu wiederholen, meinte der Vereinspräsident.

Neben den sportlichen Aktivitäten werden als Höhepunkte sicherlich die Neuauflage der Turnerrallye am dritten Juli, das jährliche Abschlussfest sowie die traditionelle Turngala gezählt.

Die Präsidentin der „Association des gymnastes du nord“ (AGN), Gaby Ansay, lobte die Leistungen des Wiltzer Vereins und wünschte auch weiterhin den verdienten Erfolg. Als Präsident der Vereinstente hob Vic Weber besonders die gute Jugendarbeit hervor. Auch Schöffe Pierre Koppes schloss sich den Lobesworten an und versprach, in einer Zusammenkunft zwischen dem Schöffenrat und dem Vereinsvorstand nach einer Lösung betreffend den alten Turnsaal zu suchen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Michel Feller (Präsident), Nico Ewen (technischer Direktor), Valérie Nickels-Mathieu (technische Sekretärin), Guy Scholzen (Sekretär), Marianne Feller-Lallemend (Kassiererin), Martine Leunessen-Monin und Béatrice Mafra-Ewen (Mitglieder), José Conter (Ehrenpräsidentin), Raymond Ewen und Jean Ewen (Ehrenvizepräsidenten). Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Michelle Ewen-Meyers. (gin)